

Aus Industrie und Wirtschaft

InEK-Kalkulation – Schritt für Schritt durch das Dickicht der Kostenträgerrechnung

Die Einführung einer Kostenträgerrechnung mit dem Ziel der Teilnahme an der InEK-Kalkulation stellt für viele Krankenhäuser immer noch eine nahezu unlösbare Aufgabe dar. Grund sind die unübersichtlichen Datenstrukturen in den Krankenhäusern und die komplexen Berechnungsalgorithmen der Fallkostenkalkulation. Die HC&S AG aus Münster hat nun eine toolunterstützte Vorgehensweise entwickelt, die es den Häusern erlaubt, sich systematisch durch den „Datenschwungel“ zu kämpfen.

In vielen Krankenhäusern steht die Einführung einer Kostenträgerrechnung ganz oben auf der Tagesordnung – und das aus gutem Grund: Seit der Umstellung auf die DRG-basierte Vergütung in der stationären Versorgung erhält die fallbezogene Kostenanalyse für das Krankenhaus eine überlebenswichtige Bedeutung, da durch die Gegenüberstellung von Erlösen und Kosten auf Fallebene Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen aus verschiedenen Perspektiven wie Patient, DRG oder Abteilung durchgeführt werden können.

Zudem bietet das InEK den Häusern, die an der bundesweiten Fallkostenkalkulation teilnehmen, inzwischen auch einen finanziellen Anreiz in Form einer nicht unerheblichen Vergütung.

Viele Projekte zur Kostenträgerrechnung werden jedoch schon nach kurzer Zeit abgebrochen oder verlaufen im Sande, weil das Projektteam den Überblick verliert: Wie gehen wir das Projekt an? Welche Kostenstellen und Kostenarten sind relevant? Welche Daten werden wann und in welcher Form benötigt? Wie kann die Qualität der Daten geprüft werden? Was tun, wenn keine medizinischen Leistungsdaten verfügbar sind?

Ohne eine systematische und zielgerichtete Vorgehensweise, die jeden Projektschritt unterstützt und dokumentiert und gleichzeitig die noch vorhandenen „Lücken“ in der Datenerhebung aufzeigt, lässt sich die Komplexität eines derartigen Projektes nicht bewältigen.

Angelehnt an das Kalkulationshandbuch des InEK-Instituts hat die HC&S AG deshalb ein Projektmanagement-tool entwickelt, welches die Einführung einer Kostenträgerrechnung speziell in Krankenhäusern wirkungsvoll unterstützt. Für jeden Projektschritt ist eine Beschreibung der notwendigen Aktivi-

täten hinterlegt und natürlich auch die Möglichkeit gegeben, die bis dahin erhobenen Daten einzulesen und zu überprüfen. Auf diese Weise ist zu jeder Zeit transparent, welche Aufgaben noch abgearbeitet werden und welche Daten noch erhoben bzw. überarbeitet werden müssen.

Nach der Durchführung aller erforderlichen Teilschritte können die Kalkulationsdaten im InEK-Format auf Knopfdruck erzeugt werden. Zusätzliche Prüfroutinen stellen die Qualität der Daten sicher bzw. weisen auf fehlerhafte oder unplausible Datensätze hin, die aufgrund der transparenten Struktur des Systems meist leicht korrigiert werden können.

Selbstverständlich können die Kalkulationsdaten auch in anderen Systemen weiterverarbeitet oder als Basis für ein individuelles Krankenhausberichtsweisen verwendet werden.

m.schumann@hcs-consult.de

HC&S AG – Healthcare Consulting & Services
Frau Martina Schumann
Mecklenbecker Straße 229
D-48163 Münster
Telefon: 02 51/2 89 07 13
Fax: 02 51/2 89 07 77

Die HC&S AG – Healthcare Consulting & Services mit Niederlassungen in Münster/Westf. und Wiesbaden wurde im Jahr 2001 als Beratungsgesellschaft für das Gesundheitswesen gegründet. Das interdisziplinäre Beraterteam der HC&S AG unterstützt seine Kunden in allen Bereichen eines zeitgemäßen Krankenhausmanagements mit einem modular aufgebauten Beratungs- und Dienstleistungsangebot.